

<http://www.derwesten.de/staedte/castrop-rauxel/Ein-Festtag-fuer-die-Tradition-id4704642.html>

Bergbau-Brauchtum

## Ein Festtag für die Tradition

Castrop-Rauxel, 29.05.2011, Katharina Kalhoff



Der Festumzug anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Deutsch-Österreichischen Knappenvereins St. Barbara 1911 führte Gastgeber und befreundete Vereine durch Ickern. Foto: Thomas Gödde

**Der Deutsch-Österreichische Knappenverein St. Barbara 1911 blickt auf eine lange Tradition zurück: Am Samstag feierte er sein 100-jähriges Bestehen und richtete zugleich die 39. Landeskirchschrift der Berg- und Knappenvereine aus.**

Etwas ganz Besonderes war der vergangene Samstag für die Ausrichter und Gäste an der St. Antonius Kirche in Ickern. Rund 500 Gäste aus 43 Vereinen feierten zusammen mit dem Deutsch-Österreichischen Knappenverein St. Barbara 1911 sein 100-jähriges Bestehen. Zugleich war der Verein auch Ausrichter der 39. Landeskirchschrift der Berg- und Knappenvereine.

In traditionellen Trachten – bestickt mit Schlägel und Eisen – wurde zusammen gesungen und viel über die „alten Zeiten auf'm Pütt“ geredet. „Wir haben ein Festprogramm für den ganzen Tag auf die Beine gestellt. Gleich um 14 Uhr machen wir alle zusammen einen Festumzug durch Ickern, danach beginnt die Kirchschrift mit Glockengeläut und dem Einzug der Fahnenträger in die Kirche“, sagte Hans-Jürgen Dreyer, der erste Vorsitzende des Deutsch-Österreichischen Knappenvereins St. Barbara 1911. Es folgte der Ökumenische Gottesdienst und am Abend natürlich noch die große Feier im Pfarrheim. „Hier hat alles Tradition“, betonte Dreyer.

Geselligkeit und Unterhaltung standen bei der großen Festveranstaltung im Mittelpunkt. Und so kamen bei der Vereinsaufstellung vor der Kirche viele ehemalige Bergleute ins Gespräch und schwelgten in, oft sogar gemeinsamen, Erinnerungen an ihre Zechezeit. „Die Vorbereitung für die 100-Jahresfeier hat über zwei Jahre gedauert. Es gab viele Treffen des Vereins und es musste viel für den Ablauf besprochen und geregelt werden“, erklärte Willi Krupp, tätig im Festausschuss und langjähriges Mitglied des Deutsch-Österreichischen Knappenvereins St. Barbara 1911, und fügte erleichtert hinzu: „Jetzt läuft alles und wir freuen uns auch schon auf den Abend mit Gesang vom Chor und unserer Uschi, die als Imitatorin bekannte Lieder präsentiert.“

Am Festmarsch durch die Siedlung Ickern zwischen den Straßen Emscherbruch und In der Wanne nahm zum ersten Mal auch die „KG Rote Funken“ mit vielen Kindern und Jugendlichen teil. Musikalische Unterstützung auf dem Festplatz erhielt der Verein von Schorsch Zimoch, dem „singenden Steiger von Castrop-Rauxel“. Extra für den Verein spielt er nicht nur moderne Lieder, sondern auch Traditionsstücke, wie „Glück auf, der Steiger kommt“ – was an einem solchen Ehrentag natürlich nicht fehlen durfte.

### **Gründung geht auf Arbeiter mit österreichischen Wurzeln zurück**

Der Knappenverein war 1911 von Arbeitern gegründet worden, die mehrheitlich aus Slowenien und der Steiermark stammten. Die Mitglieder, zurzeit rund 50, treffen sich jeweils am vierten Donnerstag im Monat. Neue Gesichter sind willkommen. Infos: [www.kv-stbarbara.de](http://www.kv-stbarbara.de)